

TOLLWUT #2 Block D Weißwasser



Ausgabe 2

EINE STADT – EIN VEREIN – ZWEI FARBEN – BLAU UND GELB



Frankfurt Auswärts

Wir schreiben Freitag den 25.09.2015 und Freitag bedeutet nach einer langen Arbeitswoche endlich wieder Eishockey!!!! Also schnell um 11.30Uhr Feierabend gemacht und wie es sich für eine Auswärtsfahrt nach Frankfurt gehört noch schnell ein paar Flaschen Äpfelwoi gekauft und ab ins Auto zu den anderen Jungs gesetzt in Richtung Hessen. Die Autofahrt verlief ohne Probleme, mit guter Musik und guter Laune kam man pünktlich in Frankfurt an kaufte sich seine Karte und ab ging es in den Gästeblock. Leider kamen die Freunde der Sektion Süd etwas später an, da diese nicht ohne Stau nach Frankfurt reisten, aber umso größer war die Freude des wiedersehen und so konnte nun das Spiel in vollen Zügen mit den Freunden aus dem Süden "genossen" werden. Zum Spiel gibt es leider wenig gutes aus Sicht der Füchse zu sagen da man anerkennen musste das die Löwen uns seit der ersten Spielminute voll im Griff hatten und leider voll verdient das Spiel mit 5:1 gewannen. Positiv war der gut gefüllte Gästeblock zu erwähnen mit ungefähr 50 Gästefans aus ganz Deutschland. Erschreckend schwach war jedoch die Leistung der Heimfans die trotz des hohen Sieges sehr leise und meist nur bei Toren für die Löwen zu hören waren. Im Gegenzug feierten die Füchsefans ihre Mannschaft nach Abpfeiff des Spieles lautstark mit "Ich liebe dich Dynamo". Stellenweise richtiges Gänsehautfeeling machte sich nicht nur bei mir bemerkbar bis dann die Security uns nach ca.20min.nach Abpfeiff uns der Halle verwies. Nun kam der Abschied von unseren Freunden aus dem Westen und die Heimfahrt wurde angetreten weil es ja am Samstag für einige wieder hieß "die Arbeit ruft". Als Schlussfazit bleibt einfach wieder eine schöne zwar nicht erfolgreiche Auswärtsfahrt mit Freunden, einer guten Stimmung und Vorfreude auf das kommende Heimspiel am Sonntag gegen Rosenheim.



Rückblick 3. Heimspiel

Nachdem nicht sonderlich glücklichen Auftritt am Freitag in Frankfurt standen heute die Bullen aus Rosenheim auf dem Spielplan. Gegen Rosenheim waren es schon immer enge Spiele und so hatte man die Hoffnung, dass auch heute etwas Zählbares drin sein könnte. Bei schönstem Herbstwetter ging es also in den Fuchsbau. Wie immer hatte man auch heute die Hoffnung endlich mal Gästefans in Aktion erleben zu können und man wurde abermals enttäuscht. Lediglich eine Exil-Autobesetzung wurde ausgemacht, zu erkennen an ihrer Zaunfahne „Spreewald Buam Rosenheim“. Also dürfte deren Anreise nicht annähernd so weit gewesen sein wie die der Spieler. Wie dem auch sei.

Das Spiel begann dann recht ordentlich von unserer Seite aus. Sowohl auf dem Eis, also auch in der Kurve konnten Akzente gesetzt werden. Leider gelang kein Tor und so wurde man für die wie immer fahrlässige Chancenauswertung bestraft. Bis Ende des Drittels lag man 0:3 zurück und die Hoffnung schwand allmählich, da man sagen muss, dass unser Amerikanischer Held zwischen den Pfosten diesmal nicht allzu glücklich aussah. Aber ihm kann man keinem Vorwurf machen, da er seine Klasse in allen Spielen bisher bravourös unter Beweis gestellt hatte.

In der Kurve legte sich dann auch jegliche Euphorie ab und anscheinend beschäftigte man sich mehr mit dem Bierkonsum, als die Mannschaft zu unterstützen. Dies war sehr bedauerlich angesichts der durchaus positiven Zeichen aus den ersten Heimspielen. Aber anscheinend ist zum einen durch die gestiegenen Eintrittspreise und die „gesteigerte Sitzplatznachfrage“ das meiste Publikum nur noch zum Gucken anstatt zum Anfeuern da. Man fragt sich wo all die Leute geblieben sind, die einst im legendären alten Fuchsbau ihre Mannschaft bei jedem Spielstand unterstützten. Man fragt sich warum bis auf wenige Ausnahmen ein Großteil der Stehplätze schweigend das Spiel verfolgt. Und letztlich fragt man sich auch, warum man erst das Maul aufbekommt, als unsere Mannschaft glorreich kämpfend den Ausgleich erzielte. Leute, denkt doch mal an die alten Zeiten zurück, in der jeder von euch mitgemacht hat. Wollt ihr das in Bequemlichkeit und Bierkonsum versinken lassen? Sicherlich sind die Gegebenheiten andere und das Flair ist ein anderes,

jedoch sollte es doch in jedem von uns Kribbeln wenn unsere Helden spielen, dass man sie aufopferungsvoll unterstützt. Wir hoffen, dass sich dieser Trend nicht fortsetzt, obwohl auch anhand der Zuschauerzahl von gerade einmal knapp über 1600 nicht viel zu erwarten ist. Wir können an dieser Stelle nur appellieren, dass jeder einzelne der diese Zeilen hier liest mal in sich geht und sich fragt, ob man nicht wieder über seinen Schatten springen kann und wie einst die Mannschaft anpeitschen kann. So wie es momentan aussieht, ist das nicht Weißwasser. Nicht das brachiale und laute Publikum von einst. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass es wieder einmal glorreiche Momente geben wird. Das geht jedoch nur ZUSAMMEN!

Von unserer Seite ist jedoch ein weiteres Positives Zeichen gesetzt worden, als wir den ersten Kurvenflyer in einer noch kleinen Auflage unter die Leute gebracht haben. Vielen Dank an dieser Stelle allen Unterstützern, die einen kleinen Obolus spendeten! Wir hoffen es gefällt, wengleich einige Probleme im Design zu bemängeln waren. Wir geloben Besserung bis zum nächsten Flyer im kommenden Monat.

Zum restlichen Spiel bleibt zu sagen, dass unsere Helden gekämpft und endlich Tore geschossen haben. Es hat letztlich zu einem verdienten Punkt gereicht. Das Rosenheim den Zusatzpunkt nach Hause nimmt geht auch so in Ordnung, da sie unterm Strich eine konzentriertere Leistung dargeboten haben. Aber die Moral bei unserer Mannschaft stimmt und das ist die Hauptsache. Besonders hervorzuheben seien hier die Kollegen Hüfner und Pozivil und auch der sagenumwobene Tepper machte auf sich aufmerksam. Weiter so Jungs!



AUFKLEBER

Kleine Information zu den Aufklebern:

Wir bestellen von Zeit zu Zeit immer Aufkleber nach. Daher sind diese immer nur solange zu haben, wie der Vorrat es hergibt. Wer zuerst kommt, malt zu erst. ;-)



Rückblick 4. Heimspiel

Eigentlich gibt es zu diesem Spiel nicht viel zu sagen. Bereits nach dem ersten Drittel war das Spiel entschieden. Man rannte nur hinterher, agierte halbherzig und musste die Klasse der Fischköpfe neidlos anerkennen. Bremerhaven spielte das Ding letztendlich souverän runter. Bei uns lies Rohre dann sogar alle Spieler auflaufen (Eigengewächs Erik Hoffmann mit den ersten Profiminuten. Hierfür Daumen hoch!) und man ergab sich dem Schicksal einer verdienten Niederlage.

Auf den Rängen war ebenso eine gewisse Lethargie auszumachen. Dies lag zum einen an der erschreckenden Leistung und zum anderen an den weiter dramatisch sinkenden Zuschauerzahlen. Man fragt sich wann der Verein endlich aufwacht und merkt, dass kein Eventcharakter angenommen wird und eine Erhöhung der Eintrittspreise dramatische Auswirkungen hat. Ab Mitte des zweiten Drittels machten zumindest einige beim „Scheiß Egal“-Support mit, sodass man in der Hinsicht das Spiel vernünftig zu Ende bringen konnte.

Gästeanhang war auch vorhanden. Insgesamt ca. 15 schafften den Weg von der Küste in den Osten. Optisch wurden außer gewisse körperliche Auffälligkeiten (sorry aber 3-4 Fischbrötchen weniger wären von Vorteil!) keinerlei Akzente gesetzt. Ein nerviger lauter Trommler, der jegliche Gesänge übertönte, passte zum lächerlichen Gesamtbild. Aber Grund zum Feiern hatten sie ja trotzdem...

Alles in allem ein absolut gebrauchter Tag. Hoffentlich wird es gegen Jungs aus Heilbronn erfolgreicher. Bis dahin. Block D.



Rückblick Heilbronn Auswärts

Zu Gast bei Freunden

Nun war es dann soweit am 8. Spieltag, die Füchse zu Gast in Heilbronn. Das wir diese Saison hier spielen dürfen haben wir der Insolvenz von Landshut zu verdanken.

Unsere Mannschaft stand im Stau, wodurch das Spiel 15 min später begann. Somit hatten wir ein wenig mehr Zeit mit unseren Heilbronner Freunden zu quatschen und das ein oder andere kühle Getränk zu sich zu nehmen. In der Aufstellung der Falken ein alter Bekannter Zig... Ich habe eigentlich gehofft den nie wieder sehen zu müssen. Eh das Spiel richtig anfang, stand es auch schon 1-0 für unsere Helden und der Gästeblock mit seinen rund 40-50 Leuten, davon 1-2 Autos direkt aus der Heimat, war förmlich am ausrasten vor lauter Freude.

„wink“-Emoticon In der 18. Minute glichen die Falken dann aus. Das es dann gerade Herr Gosdeck sein musste war quasi im Gegenangriff wiederum egal und schon stand es für uns 2-1 noch vor der ersten Pause. Das 2. Drittel hatte Chancen auf beiden die aber ohne Erfolg blieben. Im Schlussdrittel konnten wir dann noch einen Treffer zum letztlich verdienten 3-1 erzielen gegen eine Mannschaft die sich nicht aufgeben wollte und eigentlich für die Oberliga geplant war, hierfür meinen Respekt und ich hoffe auf einen freudigen Saisonabschluss für die Falken, sodass wir auch in Zukunft mit den Freunden das Bier in derselben Liga genießen dürfen. Zur Stimmung im Gästeblock: Es gab immer wieder mal gute Akzente, richtig aufgeblüht ist es aber nicht, lag zum einen auch an der fehlenden Trommel im Block aber mit Schwenker die immer wieder oben waren und den schallenden Weißwasser rufen haben wir auf uns aufmerksam gemacht. Sogar ein Dynamo Wechselgesang gab es mit den Sitzplätzen wo sich 2 Füchse Fans angesiedelt haben, dafür meinen vollen Respekt. Die Heimfans haben ihr Ding durchgezogen und trotz der Niederlage mit Herzblut hinter der Mannschaft gestanden. Der Heim und Anreiseweg war ziemlich kurz in 30 min erledigt. Auf das am kommenden Freitag der nächste Sieg gegen Heilbronn geholt wird. Sportliche Grüße an den HEC!

Rückblick 5. Heimspiel

Freitag Heimspiel gegen unsere Freunde aus Heilbronn. Nachdem wir am Sonntag endlich wieder einen Sieg gegen eben jene Heilbronner verbuchen konnten, waren wir definitiv zum Nachlegen verdammt. Eine Autobesatzung aus dem Unterland war pünktlich zum Spielbeginn ebenfalls eingetroffen und so wurde ein wenig Beflagung ausgetauscht.

Ein wenig Vorfreude auf unserer Seite entstand durch das Debut von unserem neuen „Star“ Darren Haydar. In unseren Augen durch ein wenig zu viel Werbung und eine gewisse „Vergötterung“ angekündigt war man dennoch auf ihn gespannt. Das Spiel begann jedoch ebenfalls bei 0 wie jedes andere.

So geschah es erstaunlicherweise, dass wir das erste Drittel wieder einmal völlig verschlafen und Heilbronn durch individuelle Fehler in Front brachten. Stimmungsmäßig konnten die 3 Unterländer nicht auf sich aufmerksam machen, jedoch wurden des Öfteren 2 Schwenker eingesetzt, sodass sie irgendwie doch auf sich aufmerksam machen konnten :-P

Spielerisch konnte man im weiteren Verlauf aufholen und das Spiel letztlich noch gewinnen, auch dank eines genialen Tores von Haydar zum 4:3. Das man jedoch in eigener Überzahl den Ausgleich kassierte geht gar nicht. Unaufmerksam und nachlässig verschenkte man so die 3 Punkte und musste in der Verlängerung die aufopferungsvoll kämpfenden Heilbronner niederringen. Die 2 Punkte sind schön, aber einer mehr wäre auch nicht schlecht gewesen. Hoffentlich kann man nach den 2 Siegen am Sonntag in Freiburg nachlegen.

Kommen wir schließlich zur Stimmung auf den Rängen. Dieses Mal besuchten rund 1850 Zuschauer den Fuchsbau. Dieser kleine Aufwärtstrend steht sicher im Zusammenhang mit Heilbringer Haydar. Hoffentlich bleibt der steigende Zuspruch bestehen. Aufgrund der anfänglichen spielerischen Schwächen war auch die Stimmung zunächst sehr mäßig. Eine Steigerung folgte jedoch prompt durch die kämpferische Aufholjagd unserer Jungs. Im Letzten Drittel konnten dann einige sehr gute Akzente gesetzt werden und sogar das gesamte Stadion kurz vor Schluss mitgerissen werden. Das lässt hoffen, dass sich etwas bewegt und die Stimmung weiterhin besser wird.

Auch aufgrund der netten Gespräche mit unseren Freunden aus Heilbronn war es letztlich ein gelungener Eishockeyabend. In diesem Sinne euch eine schöne Restwoche und auf ein zahlreiches Wiedersehen am Freitag im Sahnpark zu Crimme.



Rückblick Freiburg Auswärts

Sonntag ist Hockeytag! Heute stand das Auswärtsspiel beim EHC Freiburg auf der Tagesordnung unserer Füchse. Rein theoretisch, zumindest für unsere Sektion Süd, n Katzenprung, wenn ... ja wenn diese nicht das BuLi freie Wochenende genutzt hätten und den Samstag ebenfalls in WSW zwischen Sachsenpokal und Jungfüchsen verbracht hätten. Somit war also bereits früh morgens die Abfahrt in den unschönen Teil Württembergs, auf ins Breisgau... schnell noch nen Kumpel aus dem Collabo Umfeld eingesammelt und ihn bis Höhe NÜ wirklich intensivst bearbeitet, nicht direkt in die Kaserne zu fahren sondern doch noch nen kleinen Abstecher mit uns zu machen.... „Du willst das doch auch...“ zieht eben immer „grin“-Emoticon In der Nähe von Stuggi dann schnell die anderen 3 Umfeld Menschen eingesammelt und ... zwar ohne ABS, Spursicherheitsgedöns und Sektionsbanner, dafür aber hochmotiviert und voller Elan... losgemacht ins Badnerland. Dort angekommen erwartete uns ein 2. Auto mit 4 Jungschens die auch aus WSW unterwegs waren und gemeinsam (also immerhin 9!!! Supportwillige) begab man sich ins Innere der Eishalle zum Zaunfahnen aufhängen. Kurz vor Beginn füllte sich der Gästeblock sogar erstaunlicher Weise recht gut und ich war kurzzeitig echt der Überzeugung, dass das mit dem Auswärtssupport heute ordentlich werden könnte.... Naja, das lassen wir jetzt einfach mal so stehn. Auch wenn der BS-Bus abgesagt wurde waren wenigstens ein paar bekannte Gesichter aus der Gegend anwesend aber rein supporttechnisch waren wir wohl eher bereits in der Winterschlafphase, das ist definitiv ausbaubar.

Zum Spiel: Im ersten Drittel brauchten wir ganze 13 Minuten bis endlich das erste Tor fiel... zum Glück auf unserer Seite, was aber in der darauf folgenden Strafzeit gegen uns, kurz darauf, Freiburg sofort nutzte zum Ausgleich. In der 17. Minute dann Überzahl für die Füchse und ... ich kann es immer noch nicht fassen... Überzahltor von Mücke.... Ihr habt richtig gelesen, ein Tor ... in Überzahl.... Und dabei war ich gedanklich schon dabei das neue Lied „wir spielen in Überzahl, so schlecht wie in Unterzahl“ einzuführen... eskalativer Torjubel dementsprechend dann auch im Block als wäre Ostern und Weihnachten auf den gleichen Tag gefallen. Was allerdings in der letzten Spielminute des ersten Drittels (wieder in Unterzahl) sofort von Freiburg wieder mit dem Ausgleich bestraft wurde. Im zweiten Drittel vergingen

wieder mindestens 8 eher langweilige Minuten bis das 3:2 für den ESW fiel... kurz dachte ich an das Spiel der Jungfüchse vom Samstag zurück (9:1 haben die Preussen Berlin kurz weggeputzt) Also was die Dynamik und Motivation angeht können die sich von den Jungschen gern noch ne Scheibe abschneiden. Lediglich der Körper bzw Stockeinsatz ist ähnlich... kommt nur mir das so vor oder haben wir außerordentlich viele Strafminuten zu beklagen? Freiburg hielt nach dem Führungstreffer jedenfalls ganz gut dagegen und ca 4 Minuten vor Ende des zweiten Drittels dann das 4:2. Mal wieder in Unterzahl starteten wir ins letzte Drittel und kassierten direkt den Anschlusstreffer...ja wirklich alle Tore für Freiburg sind in unsrer Unterzahlzeit gefallen, daran sollte der Dirk mit den Jungs evtl etwas üben. Das 4:3 Ergebnis sollte auch der Endstand bleiben.... Freiburg kämpfte und machte, aber die Füchse verteidigten und nach gefühlten weiteren 56741684638 Stocks Schlagstrafzeiten gegen uns zitterten wir das Ergebnis endlich über die Zeit. (Strafe wegen Stocks Schlag ist bei Schiedsrichtern wohl ähnlich beliebt wie Landfriedensbruch bei den Cops.... Wenn man nichts findet nimmt man eben das). Erwähnenswert war vll noch der Freiburger Anhang der zu Beginn in der ersten Minute mit nem Fahnenintro glänzte... so strahlend wie 6 Fähnchen eben glänzen können. Die Jungs haben ne Pauke die in der Halle so dermaßen laut alles dumpf übertönt dass man auf der anderen Seite ernsthafte Schwierigkeiten hat überhaupt nur ein Wort von dem gesungenen zu verstehn, würden die sich ab und an mal klatschen würde man die nur äußerst selten zur Kenntnis nehmen da diese, für die Hallengegebenheiten, viel zu laute und unpassende Trommel alle in Lethargie versetzt. Die Lieder die ankamen waren durch und durch vom Fußball kopiert, kein einziges individuelles Lied, sehr schade drum. Im letzten Drittel breiteten sie dann n 2 Zeiliges Spruchband aus: „ Freundschaft mit Heilbronn? Zu viel Pfeffi gesoffen??? „ dazu hab ich nur eins zu sagen... zu viel Pfeffi???? Kann man ZU VIEL Pfeffi trinken? Pfeffi nur! Das ganze hatte iwie den Touch von „Wuhääää ich bin jetzt Beleidigt weil ich nicht mehr mitspielen darf, setz mich auf den Boden und heul ne Runde“ aber ok, jedem das seine... Ich spekuliere auf ne Pfeffi-Chore beim Rückspiel als Antwort! Auf dem Parkplatz dann wurde sich noch schnell verabschiedet und wir begaben uns wieder auf den Rückweg, wo dann auch um 4 die letzten Füchse wieder in ihrem Bau wohlbehalten angekommen sind „smile“-Emoticon Als Fazit von dem Wochenende kann ich nur sagen, Läuft bei uns, 2 Spiele 5 Punkte, und ich seh da ne Auswärtssiegesserie im Anmarsch... vll liegts aber auch nur am Auswärts-glücks-schlüppi, welcher noch direkt nach Ankunft wieder den Weg in die Waschmaschine gefunden hat....Freitag steht ja Crimme aufm Plan. Meine Nachbarn hassen mich sowieso :-)



PS: Ich bevorzuge ja diese alten traditionsreichen Freilufthallen auch gegenüber den hochmodernen Kommerz Tempeln aaaaaaaber... Leute, wenn das Dachgebälk so morsch ist, modert, der Schimmel durch die Decke bricht und es einfach nur wirklich abscheulich stinkt, bitte investiert doch dann das nötige Kleingeld in die Sanierung, ich zahl auch gern 2 Euro mehr wenns hilft... Sollte eigentlich auch ne Herzensangelegenheit der Fans sein da mal etwas aktiv zu werden, in der Hallendecke sind so viele Löcher dass man herrliche Aussicht auf den Sternenhimmel hatte....romantisch schwul



Rückblick Crimmitschau Auswärts

Jedem Fuchsefan sollte normalerweise sein Herz aufgehen, wenn er im Spielplan Crimmitschau auswärts liest. In der Hoffnung, dass es einmal mehr ein unvergesslicher Abend im Sahnpark wird, machte sich ein vollbesetzter motivierter Bus aus Weißwasser auf den Weg. Erstaunlich war, dass reichlich Jugend an Bord begrüßt werden durfte, was sehr positiv zu bewerten ist. Aber schildern wir die Ereignisse der Reihe nach.

Die Fahrt im Linienbus war wie immer feuchtfrohlich, was einige Insassen wohl wortwörtlich genommen hatten. Aber das Thema wird nicht weiter ausgeführt ;-). Nach unzähligen Pausen und einer gefühlten Ewigkeit erreichten wir Westsachsen ca. 50min vor Spielbeginn. Schnell die Fahnen und alle weiteren Utensilien eingepackt, ging es geschlossen den Berg hinab, am Haupteingang vorbei zur separaten Gästekasse am Gästeeingang. Alles unkompliziert und ohne Zwischenfälle. Im Block angekommen noch schnell die Fahnen platziert, ein paar Getränke gesichert und ab ging die wilde Fahrt. Als man sich vor Spielbeginn umschaute musste man mit Erschrecken feststellen, dass die eingangs geschilderte Begeisterung nicht annähernd so viele Fuchsefans mitgerissen hatte wie gehofft. Reichlich Platz im Block bedeutete ordentlich Bewegungsfreiheit. Dies ist sehr bedauerlich, erinnert man sich doch an ganz andere Auftritte im „Sahn“, als man kaum auf der Stelle treten konnte und egal bei welchem Wetter ein T-Shirt ausreichend war. Leider nagt auch hier der Zahn der Zeit wohl an der Begeisterung für die Fahrt in eines der schönsten Stadien der Liga. In der Hinsicht waren die Weihnachtsderbys wohl doch eine gute Erfindung, da dort die Reiselust bekanntlich größer ist.



Kommen wir nun zu den Choreos. Auf Crimmitschauer Seite präsentierte die Heinekurve ein Spruchband mit „Tradition & Leidenschaft“, sowie vielen Fahnen in den Vereinsfarben, gefolgt von einer Blockfahne mit Logo. Einfach und nett anzusehen. Bei uns wurde ein Spruchband mit der Aufschrift „Unsere Farben“, sowie Luftballons, Konfetti und Kassenrollen und Blau und Gelb gezeigt. Ebenfalls eine einfache, aber im Vergleich zu Crimmitschau weniger gelungene Aktion, da die Beteiligung abermals nicht groß genug war. Schade aber nicht zu ändern. Bei grade einmal 300 Fans sollten sich doch eigentlich ausreichend begeisterungsfähige Leute finden, was allerdings leider nicht der Fall war. Wie dem auch sei. Ein weiteres Zeichen für die gesunkene Leidenschaft einiger Fans. Traurig traurig Leute!



Spielerisch war an diesem Tag bekanntermaßen einiges los. Nur lief es auf unserer Seite weniger gut als beim Piratenpack. Zu Beginn zeigte die Mannschaft noch ein paar spielerische Glanzzeichen, welche jedoch durch grobe Unkonzentriertheiten wenig wert waren, sodass Crimmsche prompt ausgleichen konnte. Dies gab den Rot-Weißen die notwendige Rückendeckung, um ab Mitte des zweiten Drittels das Kommando zu übernehmen. Mehr Kampf, mehr Leidenschaft und der bessere Torhüter führten zur verdienten Führung bis ins letzte Drittel. Die Anschlusstreffer bis zum 6:5 für uns wurden dann ebenfalls prompt durch fatale Fehler fahrlässig hergeschenkt. Bedauerlich und nicht tragbar für eine Mannschaft, die eigentlich in die Playoffs durch „Kampf“ und „mannschaftliche Geschlossenheit“ kommen wollte. Diese Eigenschaften sind leider immer weniger zu erkennen, was die Hoffnung immer mehr schwinden lässt, dass die Saison noch erfolgreich wird. So gewinnt man keine Derbys Jungs! Definitiv nicht! Führungsspieler sind leider ebenfalls nicht zu erkennen. Es sollten langsam einige über ihren Schatten springen und vorangehen!

Stimmungstechnisch war auf beiden Seiten schon mal mehr los. Bei uns war die Mitmachquote auf maximal 100 begrenzt. Jedoch zogen diese gut mit, sodass doch durchgängig supportet werden konnte, bis auf einige Phasen der Tristesse und Hoffnungslosigkeit aufgrund der Spielweise. Crimmitschau gen Ende hin deutlich besser, jedoch hat die Heinekurve auch schon bessere Zeiten erlebt. Erst, als der Sieg feststand, kam die gewohnte Lautstärke auf und das gesamte Stadion wurde mitgerissen.

Letztendlich war es ein gebrauchter Tag, der eines Derbys nicht würdig war. In der Hoffnung auf baldige Besserungen in vielerlei Bereichen verbleiben wir bis die Tage.

Block D.



Stellungnahme zur aktuellen Lage im Verein:

Es ist schon ein wenig Zeit vergangen, seitdem der Verein von einer Testphase der Sitzplätze sprach. Es ist schon ein wenig Zeit vergangen, seitdem der Paukenschlag in der Causa Hantschke kam. Es ist schon ein wenig Zeit vergangen, seitdem „Heilsbringer Haydar“ verpflichtet wurde. Es ist nun an der Zeit, Stellung zu vielerlei Thematiken im Verein zu nehmen.

Der sportliche Abwärtstrend ist unverkennbar vorhanden. Es herrscht Unruhe in vielen Bereichen. Es ist schwer in dieser Situation die passenden Worte zu finden.

Kommen wir zu nächst zu den Sitzplätzen. Es wurde von einer Testphase von Vereinsseite gesprochen. Eine Auswertung dieser fehlt bis heute gänzlich. Das im November wenigstens zum Derby gegen DrezNO und zum darauffolgenden Heimspiel wieder Stehplätze entstehen ist keine Entschuldigung oder ein Kompromiss für das Vertuschen von Tatsachen, sowie dem Ignorieren von Anliegen der eigenen Fans. Bedauerlich, dass in keinsten Weise auf uns zugegangen wurde oder die Entscheidungen erklärt werden. Da muss definitiv etwas passieren und wir werden das so nicht tolerieren.

Die zweite wichtige Thematik ist die „Causa Hantschke“. Finanzielle Zwänge als Begründung dafür zu nehmen, dass die tragende Figur der Erfolge in den letzten Jahren am Saisonende gehen muss sind nicht ausreichend und entbehren jeglicher Form von Erklärung. Ebenso der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist mehr als bitter, da die sportliche Situation nicht gerade rosig war. Uns stellt sich die Frage, weshalb denn nicht der Geschäftsführer und „Stillschweiger“ Kliemann oder der immer grimmig und ratlos wirkende Co-Trainer Hoffmann oder sogar der zum Teil ideenlos wirkende Trainer Rohrbach in Frage gestellt wurden. Das ist eine Entscheidung, für die die wenigsten Fans Verständnis zeigen und auch hier wäre eine Erklärung absolut wünschenswert. Es kann doch nicht sein, dass der Verein, nachdem das Stadion offensichtlich nicht den erhofften Ertrag gebracht hatte, die Sponsoreinnahmen gesunken sind, an allen Ecken und Enden spart, dennoch Freikarten ohne Ende vergibt und die eigenen Fans unwissend zurücklässt. Man sollte sich doch lieber mehr auf die sportliche Situation konzentrieren, als auf schnelle finanzielle Kurzschlüsse.

Zu guter Letzt geht es uns noch um die sportliche Situation der Mannschaft. Darren Haydar ist offensichtlich ein sehr sympathischer Typ, netter Familienvater und hat eine tolle Karriere hinter sich. Jedoch ist ein Mann allein nicht in der Lage, das Ruder herumzureißen. Führungsspieler wie Lavallee, Classen oder Pozivil sind zurzeit in unseren Augen ein Schatten ihrer selbst. Es fehlt der Team- und Kampfgeist, der zuvor so oft gepredigt wurde. Es muss dringend neuer Impuls gegeben werden, um das benötigte Feuer erneut zu entfachen. Und das ist und bleibt Trainersache...

Diese Worte lassen wir erst einmal so stehen. Es soll sich jeder selbst seine Gedanken machen und sich seinen Teil dazu denken. Für einen konstruktiven Dialog stehen wir jederzeit zur Verfügung. Auch von Vereinsseite! In diesem Sinne „Sport frei!“ Block D.